

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 59/60 (1912)  
**Heft:** 14  
  
**Nachruf:** Ritter, Wilhelm

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Auswechselung der obern Wettinger-Brücke der S. B. B.** Die Eisenkonstruktion der obern der beiden Eisenbahnbrücken der S. B. B., zwischen denen die Station Wettingen liegt, soll demnächst ausgewechselt werden. Es handelt sich um eine Brücke mit drei Öffnungen, bei der ein kontinuierlicher Träger von  $41,44 + 53,75 + 41,44$  m Spannweite durch gemauerte Zwischenpfeiler unterstützt wird; die Höhe der Fahrbahn über Mittelwasser beträgt rund 27 m. Der alte, auszuwechselnde Brückenträger ist zweispurig, der neue Ueberbau dagegen besteht aus zwei einspurigen Trägern von je 2,70 m Breite, Parallelträgern mit obenliegender Fahrbahn. Sie sind auf drei hölzernen Gerüsttürmen flussaufwärts montiert worden und sollen gleichzeitig mit dem alten Ueberbau verschoben und auf die alten Widerlager und Pfeiler abgesetzt werden. Zu diesem Zweck ruhen sie auf Rollwagen, die auf den rund 30 m langen (dreifache Brückenbreite + Zwischenräume) Gerüstpfeilern parallel zur Flussaxe, schief zur Bahnaxe flussabwärts verschoben werden sollen. Für die Verschiebung, die in etwa drei Wochen stattfinden wird, steht einschliesslich Anschlussarbeiten und Belastungsproben eine nächtliche Betriebspause von nicht ganz fünf Stunden zur Verfügung. Das Gewicht der beiden neuen Ueberbauten beträgt zusammen etwa 740 t; Erbauer der neuen Brücke sind Löhle & Kern in Zürich, die auch die Verschiebung ausführen.

**Die Halenbrücke bei Bern,** eine Eisenbeton-Strassenbrücke über die Aare nordwestlich der Stadt, etwa 500 m unterhalb Neu-brück, überspannt den Fluss in ungefähr 40 m Höhe mit einem Hauptbogen von 88 m Stützweite. Nicht nur hinsichtlich der Zweckbestimmung als hochliegender Ubergang zum Ersatz einer tiefliegenden Brücke mit entsprechenden Zufahrtsrampen, sondern auch in der Formgebung erinnert das Bauwerk an die Gmündertobelbrücke bei Teufen<sup>1)</sup>. Das 6,5 m breite Hauptgewölbe hat eine Kämpferstärke von 2,10 m und eine Scheitelstärke von 1,15 m; es trägt mittels vierkantiger Säulen, je vier auf Gewölbebreite, die Fahrbahnkonstruktion von 8,5 m Gesamtbreite. Beidseitig vermitteln Anschlussviadukte die Verbindung mit dem Gelände und zwar haben diese linksufrig zwei Öffnungen zu 10 m, rechtsufrig vier Öffnungen zu 21 m und drei zu 11 m erhalten. Die 21 m-Öffnungen werden durch hohe Stützlinien-Stichbogen von 0,35 m Scheitelstärke überbrückt, während über die kleinen Öffnungen von 11 und 10 m gerade Balken gelegt sind. Der Entwurf der Brücke stammt vom Ingenieurbureau J. Bolliger & Cie. in Zürich, die Ausführung besorgen Müller, Zeerleder & Gobat in Bern. Zur Zeit ist der Hauptbogen bereits ausgerüstet.

**Schweiz. Wasserwirtschafts-Verband.** Die II. ordentliche Generalversammlung findet statt am Samstag den 12. Oktober 1912, vormittags 11 $\frac{1}{4}$  Uhr in der städtischen Turnhalle zu Rheinfelden. Anschliessend an den Jahresbericht und die üblichen geschäftlichen Verhandlungen wird Herr Direktor Dr. Paul Miescher einen Vortrag halten über „Das Kraftwerk Augst-Wyhlen und die Grossschiffahrtschleuse Augst“. — Dieser Vortrag sowie das sich anschliessende Bankett im „Salmenbräu“ (12 $\frac{3}{4}$  Uhr) und die Fahrt auf dem Rhein (mit Abfahrt von Rheinfelden 2 $\frac{3}{4}$  Uhr) über Augst nach Basel finden gemeinsam mit dem Nordostschweizerischen Verband für Schifffahrt Rhein-Bodensee statt, der seine Generalversammlung am gleichen Tage im Gemeindesaal des Städtischen Rathauses in Rheinfelden, vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, abhält.

#### Mont d'Or-Tunnel. Monatsausweis September 1912.

Tunnellänge 6104 m	Vallorbe	Frasne	Total
Sohlenstollen: Fortschritt im September	m 251	—	251
Länge am 30. September	m 3775	—	3775
Firststollen: Fortschritt im September	m 247	44	291
Länge am 30. September	m 3620	800	4420
Mauerung: Gewölbe bis 30. September	m 3120	570	3690
Widerlager bis 30. September	m 2850	—	2850
Sohlengewölbe bis 30. Septbr. m	760	—	760

**Eidg. Technische Hochschule. Doktorpromotion.** Die Eidg. Technische Hochschule hat dem diplomierten technischen Chemiker Herrn Hans Spinner aus Zürich (Dissertation: Ueber die beiden stereoisomeren Modifikationen von Isonitrosoepicampher) die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften und dem diplomierten Fachlehrer in Naturwissenschaften Herrn Albert Kurz aus Bern (Dissertation: Die Lochseen und ihre Umgebung; Altwässer des Rheins bei Rheineck) die Würde eines Doktors der Naturwissenschaften verliehen.

<sup>1)</sup> Eingehende Darstellung in Band LIII, Seite 81 u. ff.

**Städtebau.** Ein Vortragkurs über Fragen neuzeitlichen Städtebaues für Techniker und Verwaltungsbeamte, die entweder selbst einer Gemeindeverwaltung angehören oder zu ihr Beziehung haben, wird nach dem „Baumeister“ am Städtebau-Seminar der Technischen Hochschule in Dresden vom 7. bis 18. Oktober abgehalten. Ein ähnlicher, der sechste derartige Kurs, findet am Städtebau-Seminar der Technischen Hochschule in Charlottenburg vom 5. bis 16. November d. J. statt. Auskunft erteilen die befr. Sekretariate.

**Bayerische Gewerbeschau München 1912.** Unter Hinweis auf die in letzter Nummer angekündigte Exkursion des Zürcher Ingenieur- und Architekten-Vereins nach München (9. bis 13. Oktober) machen wir auf einen mit zahlreichen Abbildungen geschmückten Artikel aufmerksam, in dem Architekt Otto Voepel in der „Arch. Rundschau“ (Heft 1, Jahrgang 1913) ausführt „Was die Bayerische Gewerbeschau in München dem Architekten bietet“. Das gleiche Heft enthält auch treffliche Bilder anderer Münchener Bauten.

**Schweizer. Verein von Gas- und Wasserfachmännern.** Unter dem Vorsitz von Gasdirektor A. Weiss, Zürich, hat der Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern in Chur am 21., 22. und 23. September seine von etwa 180 Teilnehmern besuchte Jahresversammlung abgehalten, nach dem auf Seite 111 dieses Bandes gebrachten Programm. Unsern üblichen Bericht über den Verlauf der Tagung werden wir folgen lassen.

#### Konkurrenzen.

**Bebauungsplan für das Gebiet zwischen Obersee und Maran in Arosa** (Bd. LIX, S. 235 und 289, Bd. LX, S. 169). Das Preisgericht, in dem der am Erscheinen verhinderte Prof. Theodor Fischer aus München nachträglich ersetzt wurde durch Architekt O. Pfister aus Zürich, trat am 25./26. September im „Hof Maran“ bei Arosa zusammen und erkannte folgende Preise zu:

- I. Preis (2400 Fr.) dem Entwurf „Bergsee“, Verfasser: Architekten Meier & Arter in Zürich.
- II. Preis (1800 Fr.) dem Entwurf „Organisch“, Verfasser: H. Hilfiker aus Basel, in Salzburg.
- III. Preis ex aequo (1400 Fr.) dem Entwurf „Arkadien“, Verfasser: Architekten Schäfer & Risch in Chur und Ingenieur Adolf Salis in Zürich.
- III. Preis ex aequo (1400 Fr.) dem Entwurf „Sonnige Halde“, Verfasser: Architekt Alfons Rocco in Arosa.

Die Ausstellung der sämtlichen Pläne erfolgt vom 6. bis 14. Oktober d. J. im obern Stock des neuen Verwaltunggebäudes der Rhätischen Bahn in Chur.

#### Nekrologie.

**† W. Ritter.** In seinem Wohnhause zu Monruz bei Neuchâtel ist am 16. September 1912 Ingenieur Wilhelm Ritter im Alter von 77 Jahren gestorben. Am 13. August 1835 in Neuenburg von elsässischen Eltern geboren, studierte er an der Ecole centrale in Paris, die er mit vorzülichem Erfolg im Alter von 21 Jahren absolvierte. Eine seiner ersten Arbeiten war die Wasserversorgung in Avignon, als deren Schlusstein der Monumentalbrunnen auf der Place de l'horloge daselbst von seiner Tätigkeit Zeugnis ablegt. Seine nächste grosse Arbeit war die Wasserkraftanlage an der Sarine der von ihm mitbegründeten „Société des Eaux et Forêts“ in Freiburg. Charakteristisch für Ritters kühnen Unternehmungsgeist ist die Diskussion, die bei Gründung dieser Gesellschaft im Grossen Rat von Freiburg erfolgte. Als der junge Ingenieur seine Projekte vorlegte und ihm einer der führenden Politiker zurief: „Mais vous ne connaissez pas la Sarine, la Sarine est un torrent!“ war seine Antwort: „Peut-être, mais la Sarine non plus ne me connaît pas!“ In der Tat zerstörte beim Bau das Hochwasser der Sarine einmal das Wehr, aber schlusslich wurde der Fluss bezwungen und das Freiburger Wasserwerk galt damals und für lange Zeit als eine der bedeutendsten Anlagen dieser Art in der Schweiz. Ein zweites Unternehmen aussergewöhnlicher Art war die von Ritter angeregte und entworfene, von Stadtingenieur Hans Matthys in La Chaux-de-Fonds von 1885 bis 1887 ausgeführte Wasserversorgung von La Chaux-de-Fonds, durch welche das Wasser der in der Schlucht der Areuse entspringenden Quellen 500 m hoch gehoben wird.<sup>1)</sup> Dieses Werk trug ihm die Ehrenbürgerschaft von La Chaux-de-Fonds ein. Später führte Ritter in Frankreich

<sup>1)</sup> Siehe ausführliche Darstellung in Band XI, Seiten 15, 25, 37 und 45.

wasserbauliche Arbeiten in grösserer Anzahl aus. Ein grosses Projekt, das ihn u. a. bis zu seinem Ende noch beschäftigte, war die Versorgung von Paris mit Wasser aus dem Neuenburger See. In Neuenburg, wo er niedergelassen war, ist er ebenfalls vielfach mit Ausführungen von Wohnhäusern tätig gewesen; auch die katholische Kirche in Neuenburg ist sein Werk.

In früheren Jahren hat Ritter sich sehr viel mit Malen beschäftigt; er ist zeitlebens ein Freund und Förderer der Kunst geblieben. Ebenso hat er sehr viel in das „Bulletin de la Société Neuchâteloise des sciences naturelles“ geschrieben. Erst spät hat Ritter auch an der Politik tätigen Anteil genommen; er sass von 1903 bis 1912 im Grossen Stadtrat und war von 1904 bis 1910 im Kantonsrat und trat darin stets mit Nachdruck für seine Meinung bei Behandlung technischer Fragen ein.

So konnte unser verstorbener Kollege auf ein langes, und an vielen Erfolgen reiches Lebenswerk zurückblicken.

† Otto Wyss. Im Alter von nur 30 Jahren ist am 30. September in Bern unser junger Kollege Ingenieur Otto Wyss gestorben. Er stammte von Arni bei Biglen im Kanton Bern, wo er am 10. Mai 1882 geboren wurde. Nach Besuch der stadtbernerischen Schulen trat er mit dem bernischen Maturitätszeugnis im Jahre 1902 in die Ingenieur-Abteilung der Eidg. Technischen Hochschule ein, an der er bis 1906 studierte. Seine praktischen Arbeiten begann er im selben Jahre im Dienste der geodätischen Kommission bei der Basismessung im Simplontunnel. Im Sommer des gleichen Jahres fand er Stellung im Ingenieurbüro Mailart & Cie. in Zürich, auf dem er bis zum Jahre 1910 tätig war. Nach seiner Vaterstadt übersiedelt, gründete er 1910 die Firma Kästli & Wyss, in der er als Unternehmer für Tiefbau und Eisenbeton eine rege Tätigkeit entfaltete. Mitten aus einer vielversprechenden Laufbahn hat ihn nun der Tod vorzeitig abberufen.

† St. Luisoni. Infolge eines Jagdunfalles hat der in Zürcher Kreisen sehr bekannte und bei seinen Fachgenossen beliebte Ingenieur Stefan Luisoni am 1. Oktober sein Leben eingebüßt. Der vielbeschäftigte Mann stand im Alter von 37 Jahren. Wir werden dem sympathischen Kollegen in nächster Nummer einen uns von befreundeter Seite zugesagten Nachruf widmen.

† Alb. Buss. Im Alter von 50 Jahren ist in Basel am 1. Oktober der bekannte Chef der Bauunternehmer- und Brückenkonstruktions-Firma Albert Buss & Cie., A.-G., an den Folgen einer Operation gestorben. Wir werden in der nächsten Nummer einen gedrängten Nachruf mit dem Bilde des Verstorbenen bringen.

## Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Mitteilungen über Versuche ausgeführt vom Eisenbeton-Ausschuss des österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereins. Heft 1. Verwendete Baustoffe und deren Prüfung. Von Ingenieur Karl Nähr, k. k. Bau-Oberkommissär. Versuche mit unbewehrten Betonkörpern. Von Aug. Hanisch, k. k. Ober-Baurat, Professor und Vorstand der Versuchsanstalt für Bau- und Maschinenmaterial am k. k. Technolog. Gewerbemuseum in Wien. Versuche

mit bewehrten Rechteckbalken. Von Bernh. Kirsch, o. ö. Professor, Vorstand des mechanisch-technischen Laboratoriums an der k. k. Technischen Hochschule in Wien. Mit 125 Abbildungen u. 36 Tabellen. Preis geh. 6 M. Heft 2. Versuche mit Plattenbalken. Bericht erstattet von Josef Melan, k. k. Hofrat, Professor an der k. k. deutschen Technischen Hochschule in Prag. Mit 82 Abbildungen und 21 Tabellen. Preis geh. M. 3,50. Wien und Leipzig 1912, Verlag von Franz Deuticke.

Leitfaden für die Ermittlung des Bauwertes von Gebäuden, sowie dessen Verminderung mit Rücksicht auf Alter und geschehene Instandhaltung. Von Privat-Baumstr. F. W. Ross, staatlich geprüfter Maurermstr., gerichtlich beeidigter Schätzer für Feuerversicherungen und Grundbesitz. Neunte Auflage. Neu bearbeitet von Bernh. Ross, Architekt und Reg.-Baumstr., Professor an der kgl. Technischen Hochschule in Hannover. Hannover 1912, Verlag von Schmorl & von Seefeld, Nachfolger. Preis geb. 3 M.

Arbeiterschutz und Arbeiterversicherung. Von Professor Dr. Otto von Zwiedineck-Südenhorst. Zweite, neubearbeitete Auflage. 78. Bändchen aus „Aus Natur und Geisteswelt“. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen. Leipzig 1912, Verlag von B. G. Teubner. Preis geb. 1 M.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.

Dianastrasse Nr. 5 Zürich II.

## Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender  
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

### Stellenvermittlung.

Gesucht nach den Vereinigten Staaten zwei bis drei jüngere Maschinen- und Elektroingenieure für die verschiedenen Betriebe einer grossen Fleischexportfirma. Bewerber mit Kenntnissen der spanischen Sprache werden bevorzugt. (1811)

Gesucht für grössere Maschinenfabrik ein tüchtiger Betriebsleiter mit praktischer Erfahrung, womöglich mit Hochschulbildung. Lebensstellung. (1812)

Gesucht junger tüchtiger Statiker und Konstrukteur auf das Bureau einer Eisen- und Eisenbetonfirma. Eintritt sofort. (1813)

On cherche pour une durée de 4 à 5 mois un jeune ingénieur conducteur de travaux pour le percement d'un tunnel. Il doit avoir des connaissances pratiques suffisantes et l'expérience nécessaire pour les constructions en terrain mauvais et savoir donner la direction exacte de l'axe. (1814)

On cherche pour la France un ingénieur français ou suisse au courant des affaires de ventilation industrielle, séchoirs, tirage mécanique, aspiration de poussière, chauffage par pulsion, ayant de bonnes références. (1815)

Gesucht nach Rumänien ein jüngerer Ingenieur zum Projektieren von Pumpen-, Kessel- und Heizungs-Anlagen, zunächst auf dem Bureau, später für Aufnahmen und Abschlüsse in der Provinz und in Bulgarien. Gutes Dispositionstalent und einige Jahre Praxis erforderlich. In der Offerte Gehaltsansprüche angeben. (1816)

On cherche un jeune ingénieur-mécanicien connaissant les deux langues pour un bureau technique en Belgique, s'occupant de brevets d'invention et de l'étude de nouveaux appareils. Il doit avoir de bonnes notions dans toutes les branches et être bon dessinateur. (1817)

Auskunft erteilt:

*Das Bureau der G. e. P.*  
Rämistrasse 28, Zürich I.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
6. Oktober	Gemeinderatskanzlei Inspektoratsbureau	Schwarzenberg (Luzern)	Bau einer Brücke von 13,5 m Länge in armiertem Beton.
7. "	Hochbaubüro der Rh. B.	Frauenfeld Chur	Strassenverbreiterung und -Korrektion bei der oberen Bachbrücke in Güttingen. Glaser- und Schreinerarbeiten an 12 Aufnahmegeräten und 7 Wärterhäusern der Linie Bevers-Schuls.
9. "	Theiler & Helber, Arch.	Luzern	Alle Arbeiten zum Bau eines Schulhauses in Entlebuch.
9. "	Lobeck & Fichtner, Arch.	Herisau (Appenzell)	Alle Arbeiten zum Bau eines Geschäftshauses in Herisau.
10. "	Gebr. Pfister, Arch.	Zürich	Zimmer- und Dachdeckerarbeiten für den Geschäftsneubau St. Annahof.
10. "	Direktion der Wasser- versorgung	Zürich	Spenglerarbeiten, sowie Holzzement-, event. Asphaltbedeckung für die neuen Filteranlagen im Moos-Wollishofen.
10. "	H. W. Schumacher, Arch.	Luzern	Bauarbeiten zu einem Ferienheim auf Lehnhof, Gemeinde Kriens.
11. "	Obering. der S. B. B., Kr. I	Lausanne	Erweiterung der Güterdienstanlagen auf der Station Villeneuve.
11. "	A. Rennhard	Schlatt (Aargau)	Arbeiten und Lieferungen zur Wasserversorgung Schlatt-Fehrenthal.
11. "	Kaufmann, Gemeindeamm.	Zufikon (Aargau)	Arbeiten und Lieferungen zur Erweiterung der Wasserversorgung.
12. "	Licht- und Wasserwerke	Langenthal (Bern)	Liefern und Legen von gusseisernen Muffenröhren.
12. "	Gemeinderatskanzlei	Steinach (St. Gall.)	Ausführung von Korrektionsarbeiten an der Steinach.
15. "	Baubureau der S. B. B.	St. Gallen	Erstellung von drei Ueberfahrtsbrücken in Eisenbeton im Kr. IV.
15. "	Kreisingenieur IV	Laufenburg (Aarg.)	Korrektion der Ortsverbindungsstrasse zwischen Wil und Hottwil.
26. "	Kantonsingenieur-Adjunkt	Aarau	Neu- und Umbau der Ortsverbindungsstrasse Gif-Oberfrick-Wittnau (4450 m).